

Fund von *Maculinea rebeli* (Hirschke, 1904) im Glarnerland (Lepidoptera, Lycaenidae)

Autor(en): **Jutzeler, D.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **38 (1988)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fund von *Maculinea rebeli* (HIRSCHKE, 1904) im Glarnerland (Lepidoptera, Lycaenidae)

D. JUTZELER

Rainstrasse 4, CH-8307 Effretikon.

Es ist geradezu erstaunlich, welche Entwicklungsmöglichkeiten unseren Bläulingen ausgerechnet Geländenarben oder Ruderalstellen bieten können. Eine Überraschung besonderer Art bot mir Mitte Juli 1988 dieser kleine Bergsturziiegel mit seinen südexponierten Kiesflächen im hintersten Glarnerland bei Linthal (Abb. 1). Als erstes fiel mir die ungewöhnlich hohe Zahl frisch geschlüpfter Alpengelblinge (*Colias phicomone*) auf. Der Kiesgrund war übersät mit Hufeisenkleepolstern (*Hippocrepis comosa*), der Futterpflanze des Alpengelblings. Plötzlich entdeckte ich ein *Maculinea rebeli*-Weibchen und dann noch ein zweites. Ich hatte diese Bläulingsart im Glarnerland bisher noch nie beobachtet. Sie ist auch im „Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz“ (GONSETH, 1987) für das Gebiet nicht vermerkt.



Abb. 1. Die *M.rebeli*-Population lebt in den südexponierten Kiesflächen zwischen dem Unterstand am rechten Bildrand und der Wegbiegung sowie an den Kieshügeln gegen den linken Bildrand. Der diagonal verlaufende Kanal mit den seitlichen Kiesflächen ist der Abfluss eines Ausgleichbeckens.

Ich suchte zuerst nach der Futterpflanze, dem Kreuzblättrigen Enzian (*Gentiana cruciata*), welcher in den Zentral- und Südalpen oftmals Grundlage von *M.rebeli*-Vorkommen ist, jedoch vergeblich. Schliesslich gewährte ich, über das ganze Kiesfeld verteilt, ca 5 cm hohe, braungrüne, noch nicht blühende Pflänzchen von Deutschem Enzian (*Gentiana germanica*) (Abb. 2). Ich wollte sicher sein, dass *M.rebeli* hier an dieser Enzianart lebte, und suchte vorerst erfolglos (Zeitmangel) nach Eiern. Am 11. September besuchte ich die Stelle nochmals. Nun war der grösste Teil der *G.germanica*-Pflänzchen verblüht, die Eiersuche dagegen erfolgreich (Abb. 3). Die bestbelegten Enziane trugen 8 bis 10 Eier auf der Oberseite der Stengelblätter. Vermutlich gab es wegen der grossen Zahl vorhandener Deutscher Enziane keine Massenansammlungen von Eiern auf den Blättern wie beim Kreuzblättrigen Enzian. Ich nahm ein Weibchen als Beleg mit. Im Vergleich zu *Maculinea alcon* aus dem Kanton Schwyz ist es kleiner, die Fransen stärker gescheckt, blau übergossen und unterseits deutlich heller.



2



3

Abb. 2. Kiesfläche (künstlich) mit verdorrten Deutschen Enzianen im Vordergrund.

Abb. 3. Einzelpflanze des Deutschen Enzians mit zwei *M.rebeli*-Eiern auf den mittleren, nach vorne gerichteten Stengelblättern.

Literatur

GONSETH, Y., 1987. Verbreitungsatlas der Tagfalter der Schweiz (Lepidoptera, Rhopalocera). *Documenta Faunistica Helvetiae* 6. Centre suisse de cartographie de la faune, Neuchâtel und das Schweizerischen Bund für Naturschutz, Basel, 242 pp.